

Eine Mustertour zum „Wandern mit Bus und Bahn“ – natürlich auch mit dem „Freizeit-Ticket“ in der Hand.

Über das Rennfeld: Pernegg – Bruck an der Mur

Aus dem Murtal bei Pernegg über den westlichsten Berg der Fischbacher Alpen an die Mündung der Mürz

„60 Jahre Ottokar-Kernstock-Haus“ am Rennfeld.

Wer auf das Rennfeld geht, zielt – schnurstracks – auf das Ottokar-Kernstock-Haus. Es ist der gleichwertige Teil des Rennfeldes, und dieses ist der „Hausberg vor der Haustür“ im Raum Bruck an der Mur und Kapfenberg.



Zusätzlich zählt das Rennfeld zu den „Grazer Hausbergen“. Auch reicht das Rennfeld-Einzugsgebiet weit über Bezirksgrenzen, sogar über die steirische Landesgrenze.

Gern erproben Bergläufer aller „Wadenklassen“ ihre Kondition am Rennfeld. Alle Gipfelbesucherinnen und Gipfelstürmer verbindet das gleiche Erlebnis: Sie fühlen sich am Ottokar-Kernstock-Haus ausgesprochen wohl.

Hüttenwirt Ewald Weitzer – „Ich bin seit 1. Oktober 2008 am Rennfeld heroben.“ – wünscht guten Appetit und erntet hohe Zustimmung: Überwiegend kommen Stammgäste auf das Rennfeld, natürlich auf das Ottokar-Kernstock-Haus.

Viele der Stammgäste erinnern sich der legendären Hüttenfamilie Zöbinger; Elfriede und Helmut bewirtschafteten das Kernstock-Haus von 1971 bis 2007.

Möge der aus Vergangenheit und Gegenwart gewachsene gute Ruf des Ottokar-Kernstock-Hauses die Popularität des Rennfeldes weiterhin festigen.

Wandern mit Bus und Bahn.

Am Rennfeld – es bildet die westliche Ecke der Fischbacher Alpen – lässt sich „Wandern mit Bus und Bahn“ gleichermaßen einfach und gut nachvollziehen.

Die Bahnhöfe Pernegg und Bruck an der Mur liegen jeweils nahe am Fuß des Rennfeldes.

Hinzu fügt sich der logistische Vorteil, dass auf der Südbahn-Teilstrecke Bruck an der Mur – Graz Hauptbahnhof ebenso an Wochenenden und an Feiertagen S-Bahn-Züge in stabilem Takt verkehren. Dank dessen glänzt das Rennfeld – ganzjährig! – als ein „Schmuckstück an der Freizeitschiene“: Bitte einsteigen!

Bergwärts ab dem Bahnhof Pernegg (458 m).

Aus der Eisenbahn-Unterführung gehen wir in die von Kastanienbäumen gesäumte Allee und an ihr entlang zur Kirche Pernegg. Deren Turm trägt ein Keildach; eine Ausnahme: Diese Dachform ist typisch im Mürztal und im Aflenzler Land.

Die Schlosstraße verbindet in die Gabraun. Wir gehen in deren Grabengrund zu jener Gabelung (540 m), „wo Rennfeld-Besucher parken, wenn sie im Kreis gehen“.

Der 72-Reihen-Steig.

Dessen Trasse ist effizient angelegt. Nach einer Stunde Anstieges erreichen wir eine Forststraße, an ihr, alsbald, die Zatschpucherhütte (1000 m). Freude! Vor dem privaten Refugium pritschelt Trinkwasser. Im anschließenden, gleichfalls gut begehbaren Abschnitt erreichen wir im Bergwald jenen Kreuzungspunkt (1440 m), an welchem der aus Richtung Pischkalm heranführende Weg Nr. 712 einmündet. Die ab hier parallel führenden Wanderwege Nr. 712 / 713 leiten zunächst über eine urig anmutende Blöße (der Wald war vor Jahren von einem Hagelsturm zerstört worden); ein paar Holzstangen erleichtern das Durchfinden. Noch einmal folgen wir einem Waldsteig, erst dann betreten wir Gelände alpinen Charakters. An der Geländekante steht ein Gedenkkreuz (1605 m); es erinnert an Josef Schreiber, einen Kletterer.

Wir überqueren sanft geneigten Almboden und ersteigen den ein wenig felsigen Gipfel des Rennfeldes. Das Gipfelkreuz – gewidmet den Gefallenen beider Weltkriege –, die Panorama-Orientierungsplatte und das Ottokar-Kernstock-Haus bilden eine Art „magisches Dreieck“.

Auf dem Rennfeld (1629 m).

„Wer auf die Berge steigt, sieht in die Ferne.“ Dieses lakonisch-kluge Wort gilt ebenso auf dem Rennfeld: In der Gipfelschau Richtung Raxalpe, Veitschalpe, Hochschwab und Eisenerzer Alpen stehen viele „Grazer Hausberge“. Zur namengebenden Historie des Rennfeldes sind auf der Burg Oberkapfenberg interessante Einzelheiten in Bild und Wort zu erfahren (siehe Verkehrsverbund-Wanderfolder Nr. 72, „Über die Burg Oberkapfenberg“).



Abstieg zum Bahnhof Bruck an der Mur (488 m).

Der Weg Nr. 715 leitet nordseitig, durch einen breiten Bergwaldgürtel, zur Wallfahrtskirche Maria Rehkogel in Frauenberg. Anschließend halten wir uns entlang eines Fahrweges.

Der Wanderweg Nr. 714 verbindet zur Einkehrstätte „Prieselbauer-Alm“ (741 m). Der Kreuzungsraum, nahe einem Wegkreuz (740 m), wo Fahrwege und Wanderwege sich gabeln, wird „Praterstern“ genannt.

Wir folgen dem Weg Nr. 714a; er leitet im Nahbereich der Jagerbauerhöhe (759 m) zu einem Waldrücken, dort – leicht bergan, bergab – über mehrere Kögerl. Das anschließende Absteigen ist zwar steil, jedoch effizient.

Die sogenannte „Gloriette“ – dieser Wegpunkt liegt in Höhe des Senders – gewährt umfassenden Überblick auf Bruck an Mur.

Im Bereich des Südbahndammes schlüpfen wir durch eine Unterführung; sie ist mit der Strecken-Kilometer-Marke 157,433 gekennzeichnet. Der Mürztal-Radweg dient uns als Zugang – am linken Ufer der Mürz – zum nahen Bahnhof Bruck an der Mur.

Empfehlenswert ist ein Stadt-Spaziergang in Bruck an der Mur:

Aus der Bahnhofstraße, über die Mürzbrücke – mit Blick Richtung Mürz-Mündung – direkt in die Altstadt. Wie lohnend!

Spezielle Infos

Die Wanderstrecke:

Pernegg – Gabraun – 72-Reihen-Steig – Rennfeld, Ottokar-Kernstock-Haus – Frauenberg – Bruck an der Mur

Beschildert und markiert.

Gehzeiten • Höhenmeter • Weglängen:

7 Std.; Anstieg 1195 Hm, Abstieg 1165 Hm; 18,6 km

Ausgangspunkt:

Bahnhof Pernegg (458 m)

Höchster Punkt:

Gipfelkreuz auf dem Rennfeld (1629 m)

Endpunkt:

Bahnhof Bruck an der Mur (488 m)

Orientierung

Rother-Wanderführer:

Günter und Luise Auferbauer, „Grazer Hausberge“ (4. Auflage, 2012)– www.rother.de

Wanderkarten:

Freitag und Berndt, FB, WK 131;

Österreichische Karte (ÖK) – www.amap.at

Einkehrstätten

Ottokar-Kernstock-Haus, Tel. 0664/2175225 – www.rennfeld.at;

im Sommer: durchgehend bewirtschaftet; 1. Juni bis 31. Oktober;

im Winter: Fr–Mo; 1. November bis 31. Mai (Ruhetag: 25. 12.)

GH Prieselbauer-Alm, Tel. 0664/5253974 (R: Mi, Do);

Streicheltiere und Kinderspielplatz – www.prieselbauer.com

Unterwegs mit Bus und Bahn • Park + Ride

Anfahrt nach Pernegg:

S-Bahn-Linie S1

Anfahrt nach Kirchdorf, Ort:

Regionalbuslinie 100; Bus verkehrt Mo–Fr, wenn Werktag.

Zugang zum Bahnhof Pernegg 15 Min.

Rückfahrt, Frauenberg – Bruck an der Mur:

Regionalbuslinie 188; Bus verkehrt während Sommerferien an Sonntagen und am Feiertag (15. August).

Rückfahrt, Bruck an der Mur – Graz:

Schnellzüge (IC-, EC-, Railjet-Züge); ohne Halt bis Graz Hauptbahnhof.

S-Bahn-Linie S1; Züge halten an allen Stationen.

Regionalbuslinie 100; Bus verkehrt Mo–Fr, wenn Werktag.

Park + Ride:

Am Bahnhof Pernegg oder am Bahnhof Bruck an der Mur.

Alle Informationen zu Bus und Bahn sowie zum Freizeit-Ticket • Abgabe und Versand von Wanderfoldern und Freizeitbroschüren

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf zu allen Destinationen;

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr
Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)
E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at • www.verbundlinie.at/freizeit

Fahrplanauskünfte im Internet

www.busbahn bim.at

Speziell ermäßigte Gruppentickets • gültig in allen ÖBB-Regionalzügen

ÖBB „Einfach-Raus-Ticket“: 32 Euro; für Gruppen bis zu 5 Personen.

ÖBB „Einfach-Raus-Radticket“: 39 Euro; für Radfahr-Gruppen bis zu 5 Personen.

Mitfahrt: Montag bis Freitag ab 9 Uhr; an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ganztägig.

Download • pdf-Datei

Verkehrsverbund-Wanderfolder Nr. 71 • Rennfeld

www.verbundlinie.at/freizeit/_download/71_rennfeld.pdf

GPS-Track

www.verbundlinie.at/freizeit/401015/gps_tracks.php

„Freizeit-Ticket“, siehe Tourentipp 1009

www.verbundlinie.at/freizeit/_download/1009_freizeitticket.pdf

Das „Freizeit-Ticket“

www.verbundlinie.at/freizeit/freizeitticket.php

